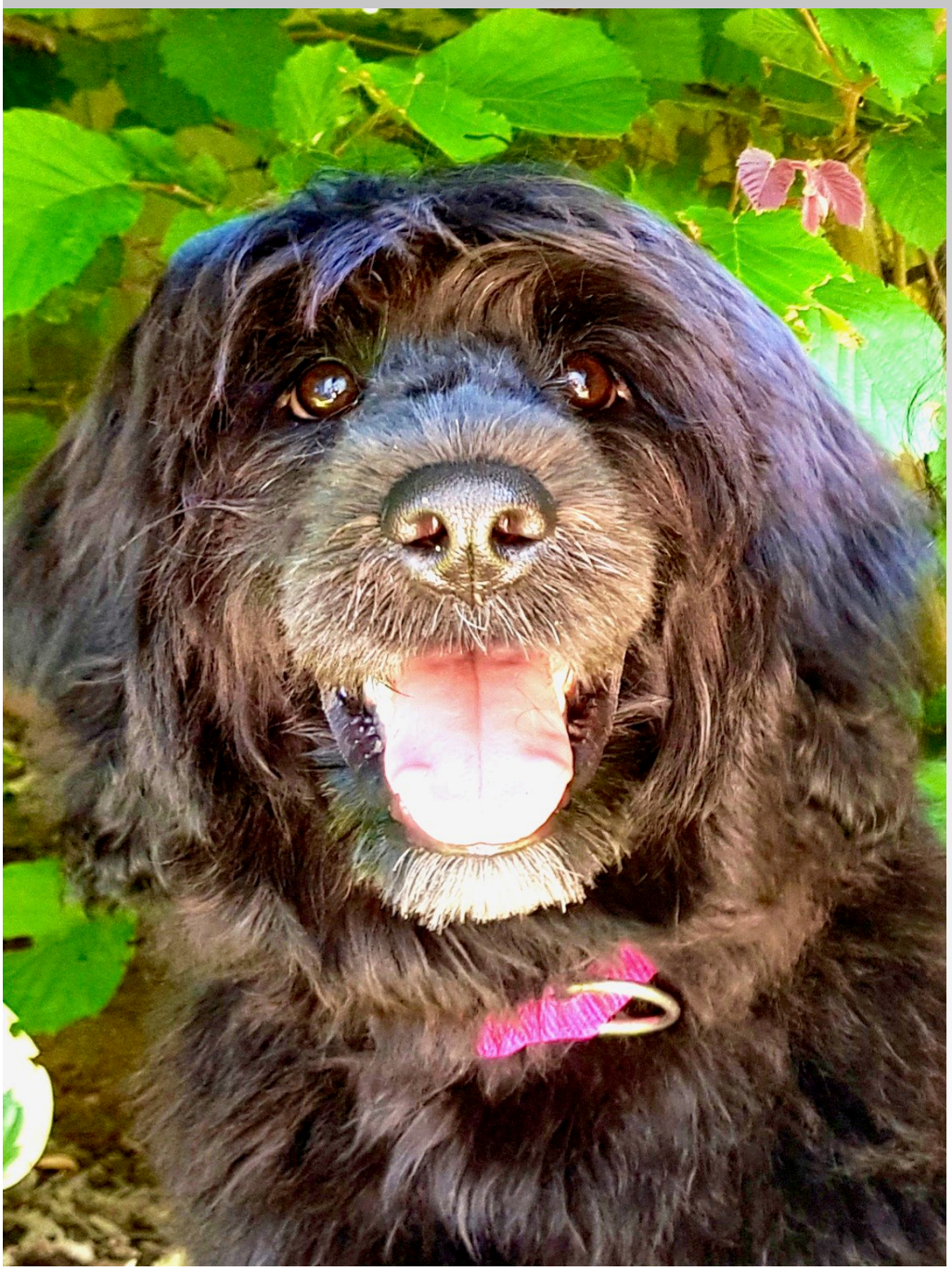
Cão de Água Português Schweiz

Gazette 2019/1 - April 2019



GV 2019

Unsere Hunde

Zucht

Wasserarbeit

Gesundheit

Termine

Gazette 2019/1 – April 2019

Vorwort der Präsidentin **3**
23. Generalversammlung 2019 **4**
Protokoll 4
Jahresbericht der Präsidentin 7
Jahresbericht der Zuchtwartin 8
Jahresbericht Hunde- und Welpen-Infostelle 9
Unsere Hunde **9**
Darija 9
Zucht **11**
In der Mailbox... 11
Spiel und Sport **12**
Wasserarbeit für Portugiesische Wasserhunde 12
Gesundheit **14**
Bewegung beim Hund im Wachstum 14
Infektionskrankheiten Teil 3 18
Kurz und knapp... **21**
Mitteilungen **21**
Aus dem Vorstand 21
Humor **22**
Termine und Veranstaltungen **23**

Vorwort der Präsidentin

Wie habe ich doch gestaunt, dass sich in diesem Jahr kaum jemand für die Generalversammlung angemeldet hat. Mehr sogar, mit jedem Tag ist meine Enttäuschung grösser geworden über das mangelhafte Interesse daran. Da komme ich schon sehr ins Grübeln. Leider trifft diese Tatsache heute in sehr vielen Vereinen zu. Ebenso findet man auch kaum mehr Mitglieder, welche sich in irgendeiner Art und Weise in Ihren Vereinen engagieren möchten oder sich sogar für ein Amt zur Verfügung stellen.

Ein Vorstandsmitglied verrichtet das ganze Jahr durch seine Arbeit gewissenhaft und oft mit grossem Engagement. Die GV ist dann der Ort wo mit viel Freude, Stolz und manchmal auch mit etwas Herzblut seine Arbeit vorgetragen wird. Der Lohn für diesen grossen Einsatz liegt alleine in Eurem Applaus. Und diesen erhalten wir von Euch eben nirgend anderswo als an dieser GV. Daher ist es schon etwas deprimierend vor einer leeren Versammlung zu sitzen. Geschweige denn über unsere Motivation zu sprechen, die uns antreiben soll, unsere Aufgaben freudig weiter zu führen. Dies fehlt dann eben ein Bisschen.

Gott sei Dank haben sich wenigstens vier Mitglieder eingefunden, die sich bemühten uns sechs Nasen zuzuhören. Nichts desto Trotz haben wir alle mit viel Humor diese kleine Generalversammlung durchgeführt.

Wie sagt man so schön: Nächstes Jahr ist wieder ein Jahr! Wer weiss, vielleicht beschert uns 2020 eine grosse Teilnehmerzahl; was unsere Freude ins Unermessliche steigen liesse.

Jetzt freue ich mich aber zuerst Mal auf den Cão-Treff im Juli, um mit einigen von Euch einen tollen Tag zu verbringen.

Bis dahin wünsche ich Euch und euren Vierbeinern eine schöne Frühlingszeit.

Eure Präsidentin, Bea Passaretti

23. Generalversammlung 2019

Protokoll

Karin Müller

Anwesend Vorstand	Bea Passaretti, Brigitte Leupi, Werner Wider, Lucia Stiefenhofer, Bea Jegge, Karin Müller
Anwesend Mitglieder	Monika und Beat Baltensperger, Esther Wider, Jürgen Knaak
Abgemeldet	Simone Béchir, Denis Borgel, Li und Beda Zweifel, Monika Oesch, Michael und Sonja Nünlist, Nico Hartmann, Hortensia Micheroli, Angela und Thomas Wyss

1. Begrüssung

Die Präsidentin Bea Passaretti eröffnet die 23. ordentliche Generalversammlung des CAPS um 10.05 Uhr und begrüsst die Anwesenden.

Von den stimmberechtigten 10 Anwesenden beträgt das absolute Mehr 6 Mitglieder.

1.1 Wahl der Stimmenzähler

Esther Wider übernimmt die Tätigkeit der Stimmenzählerin und wird verdankt.

1.2 Genehmigung der Traktanden

Alle Traktanden werden einstimmig angenommen.

2. Mutationen

Die Präsidentin heisst die neuen Mitglieder des CAPS herzlich willkommen und erwähnt Ein- und Austritte namentlich.

Neueintritte 2019:	Egli Beatrice, Egli Gregor, Flammer Jürgen, Haffter Jannik, Klaeser Bernd, Klaeser Diana, Knaak Jürgen, Pfiffner Eveline, Veuthey Fanny, Zehnder Eduard, Zehnder Jeannette
Austritte 2019:	Angst Sandra, Angst Thomas, Bricci Sandra, Frey Anne, Ganter Antje, Neeser Erich, Rickli Romy, Stettler Jeanette

Der CAO Club zählt am Tag der GV 59 ordentliche Mitglieder, 2 Gönner und 4 Abonnenten die nur die Gazette beziehen.

3. Protokoll der GV 2018

Das Protokoll der GV 2018 wird einstimmig genehmigt. Publikation in Gazette 2019/1. Die Protokollführung wird verdankt.

4. Jahresberichte

4.1 Jahresbericht der Präsidentin

Bea Passaretti liest Ihren Bericht von 2018 vor. Der Bericht wird mit Applaus verdankt und genehmigt.

4.2 Jahresbericht der Zuchtwartin

Der Jahresbericht wird durch Lucia Stiefenhofer vorgelesen und wird unter Applaus einstimmig verdankt und genehmigt.

4.3 Jahresbericht der Welpen- und Hundeinfostelle

Der Jahresbericht wird durch Bea Jegge vorgelesen und wird mit Applaus einstimmig verdankt und genehmigt.

Dies war der letzte Bericht von Bea. Die Welpen- und Hundeinfostelle wird aufgelöst. Bea wird als Beisitzerin im Vorstand bleiben.

5. Kassenbericht 2018

Nach den Erläuterungen des Kassenberichts von Werner Wider wird der Bericht einstimmig angenommen.

6. Revisorenbericht

Da beide Revisoren nicht anwesend sind, liest Beat Baltensperger den Revisorenbericht vor. Er wird einstimmig genehmigt.

7. Déchargeerteilung

Wird durchgeführt und einstimmig genehmigt.

8. Budget 2020

Der Budgetposten Röntgen wird gelöscht. Die Ausgaben für die Fachmesse Hunde in Winterthur werden mit CHF 500.00 budgetiert.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

9. Mitgliederbeiträge 2020

Die Mitgliederbeiträge werden beibehalten: Aktivmitglieder CHF 100.00, Gönner CHF 50.00. Per Abstimmung einstimmig angenommen.

10. Wahlen

- der Präsidentin, Beat Passaretti (wie bisher) wird einstimmig gewählt und hat die Wahl angenommen.
- der Vizepräsidentin, Brigitte Leupi (wie bisher) wird einstimmig gewählt und hat die Wahl angenommen.
- des Kassiers, Werner Wider (wie bisher) wird einstimmig gewählt und hat die Wahl angenommen.
- der Aktuarin, Karin Müller (wie bisher) wird einstimmig gewählt und hat die Wahl angenommen.
- Beisitzerin, Bea Jegge (bisher Welpeninfostelle, neu Beisitzerin) wird einstimmig gewählt und hat die Wahl angenommen.
- der Zuchtwartin, Luca Stiefenhofer (wie bisher) wird einstimmig gewählt und hat die Wahl angenommen.
- der Zuchtkontrollstelle, Angela Wyss und Monika Baltensperger (wie bisher) werden einstimmig gewählt und haben die Wahl angenommen

- der Kontrollstelle/Revisoren, Andreas Müssig und Daniel Schaerer (wie bisher) werden einstimmig gewählt und haben die Wahl angenommen.

11. Statutenrevision (Anpassung an SKG Statuten)

Werden einstimmig angenommen und durch die Präsidentin an die SKG zur Unterzeichnung eingereicht.

12. Anträge

Sind keine eingegangen.

13. Ehrungen

Bea Passaretti, ist 10 Jahre als Präsidentin im Vorstand

Werner Wider, ist 10 Jahre als Kassier im Vorstand.

Brigitte Leupi dankt den beiden im Namen des CAPS für den jahrelangen Einsatz. Bea Jegge überreicht Bea und Werner ein Geschenk mit vielen guten Wünschen für die Zukunft.

14. Verschiedenes

Monika Baltensperger schlägt vor, dass Mitglieder, die ihre Hunde an Ausstellungen zeigen, dies auf der Homepage des CAPS vorankünden. Interessenten wüssten so, dass Hunde an den Ausstellungen gezeigt werden.

Da es keine Welpeninfostelle mehr gibt, wird neu in der Zeitschrift „Hunde“ der ganze Vorstand publiziert.

Ende der GV 2019 um 11.30 Uhr.

Jahresbericht der Präsidentin

Bea Passaretti

Mein Bericht möchte ich heute mit einigen Gedanken über mich beginnen. Mit der heutigen Generalversammlung beginnt mein 10. Jahr als Präsidentin der portugiesischen Wasserhunde. Ich weiss, dass es den einen oder anderen im Klub gibt, dem es „schräg" reinkommt, dass die Präsidentin dieses Rasseklubs keinen solchen Hund mehr besitzt. 15 Jahre lang durfte ich mit meiner über alles geliebte Hündin **Oamira** eine wunderschöne Zeit verbringen. Doch private und geschäftliche Veränderungen erlaubten mir nach ihrem Tod nicht, wieder einen Cão ins Haus zu holen. Da ich mehr denn je in meiner Praxis arbeiten muss, wäre es absolut unverantwortlich diesen Wunsch, der tief in meinem Herzen liegt, heute zu verwirklichen. So muss ich schweren Herzens noch etwas Geduld haben. Ich geniesse nun halt die Momente mit Euren Hunden an den Treffen. Es bestärkt mich jedes Mal, mein Vorhaben nicht aufzugeben, wieder einen Cão stolz an meiner Seite zu führen. Die Liebe in mir zu dieser tollen Rasse steht über allem. Leider können wir im Leben nicht immer alles haben was wir uns gerade wünschen.

Doch nun beginne ich mit meinem Jahresbericht.

Während wir unsere letztjährige GV abhielten, stellte zur gleichen Zeit Angelika Ebenig drei ihrer Hunde an der Crufts Dog Show in Birmingham, der weltweit grössten Hundeausstellung, aus. In der Veteranenklasse liess **Sunshine Of My Life da Pedra Anixa** die Konkurrenz hinter sich und holte auch den Titel als bester Hund der Rasse und wurde somit Crufts Sieger 2018. Herzliche Gratulation für dieses tolle Ergebnis!

Über weitere Ausstellungsresultate habe ich auch von der IHA Aarau zu berichten. Karin Müller stellte ihre beiden Hundemädchen aus. In der Welpenklasse wurde **Agua-Amy from Juwels of life (Amy)** als vielversprechend bewertet und **Go and Win Jewel in the Night (Lua)** in der Offenen Klasse mit einem Vorzüglich ausgezeichnet. Auch Euch dreien gratuliere ich herzlich.

Am 17. Juni haben sich auch in diesem Jahr zahlreiche Mitglieder und Freunde getroffen, um gemeinsam einen schönen erlebnisreichen Tag zu verbringen. Wie immer fand er auf dem grossen Hundesportplatz in Niederbipp statt. Das tolle Wetter verbreitete bei allen eine gute Laune. Während das Fleisch auf dem Grill brutzelte, wurde diskutiert, gelacht und da und dort ein gutes Glas Wein getrunken. Die Hunde nutzten den riesigen Platz, um um die Wette zu rennen. Auf dem Geschicklichkeitsparcour mussten diverse Aufgaben von Herrchen und Hund gelöst werden. Der anschliessende Fragebogen enthielt 10 medizinische Fragen rund um den Hund. Da sah man manch fragende Augen. Es machte allen viel Spass und war obendrein auch lehrreich.

Mitten in diesem heissen und trockenen Sommer war wieder einmal bei Brigitte und Ruedi Leupi Aufregung angesagt. Am 31. August gebar **Boa Felicidade Amigo Rosa (Aquina)** 13 Welpen. Leider schafften es 3 Welpen nicht, zu überleben. Es sollte **Aquinas** letzter Wurf werden.

Und dann war es wieder soweit. Das Wanderweekend stand bevor. Reiseziel war Walenstadt. Die ortskundige Hortensia Micheroli recherchierte und organisierte das ganze Wochenende. Hier sei ein

grosses Dankeschön an Hortensia zu sagen. Wir bekamen zwei abwechslungsreiche Tage geboten, die von der Zugfahrt, schöne Wanderrouten, zwei tolle Restaurants die zum Verweilen und Geniessen einluden, bis hin zur Schiffsfahrt vom einen bis zum anderen Seeende beinhalteten. Und natürlich fiel Käthy Schlegels Geburtstag wieder auf dieses Wochenende. So überraschte sie uns mit einem Apéro auf der Römer Ruine Gräpplangg. Tolle Kulisse und ein feiner Apéro! Merci vielmal Käthy. Dank Petrus' guter Laune konnten wir das Weekend noch mehr geniessen.

Ende Oktober organisierte Brigitte Leupi für den Klub erstmals einen Trüffelsuchkurs. Dies versprach ein spannender und interessanter Tag zu werden. So begaben sich einige von unserem Klub neugierig nach Walterswil. Die beiden Tierärzte Sabine Büttner-Escher und Mathias Escher führten uns mit dem theoretischen Teil in die Welt des Trüffels ein. Im praktischen Teil durften wir mit unseren Hunden mit einem Trüffel üben. Während dem gemeinsamen Spaziergang zeigte uns Mathias kleiner Hund wie schnell ein trainierter Hund Trüffel aufspüren kann. Das war sehr imponierend. Der Tag war alles in allem sehr lehrreich. Nun müsste man nur noch die Zeit haben, alles umzusetzen und zu üben!

Ich freue mich jetzt schon auf die neuen Tageskurse, welche vom Klub organisiert werden. Es ist eine tolle Abwechslung zu unserem Alltag.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein interessantes Jahr.

Jahresbericht der Zuchtwartin

Lucia Stiefenhofer

Die Zuchtwarttagung hatte dieses Jahr das Thema „Epilepsie". Es wurden verschiedene Arten der Epilepsie gezeigt. Viele Hunde sind mit Tabletten gut behandelbar. Es sind eindrückliche Filme von Anfällen bei den verschiedensten Tierarten gezeigt worden.

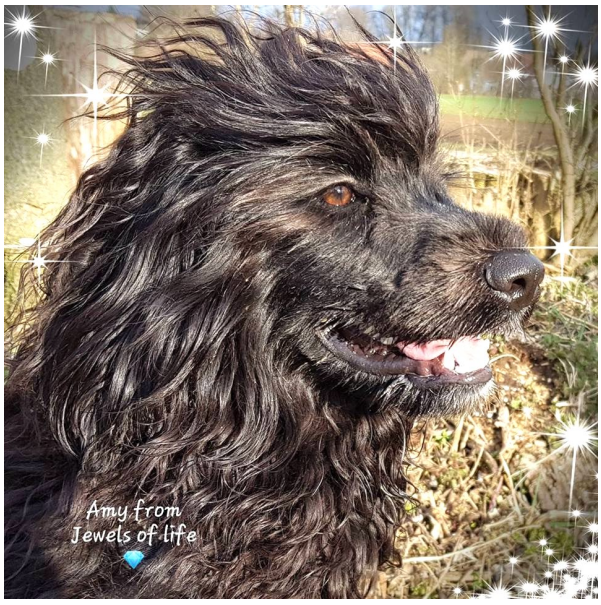
4 Ankörungen:

Folgende Hunde wurden angekört:

- M'Epi von Fanny Veuthey, Martigny
- Menina da Onda do Mar und Tres Anjos Aries von Hortensia Micheroli, Näfels
- Sayen da Casa da Buba von Sundari Grünenfelder, Speicher

Offizielle HD + ED Auswertungen:

- Harringay's Bingo HD B/B - ED O/O von Irina Zermatten
- Sayen da Casa da Buba HD A/A - ED O/O
- Tres Anjos Aries HD A/A - ED O/O



Todesfälle

- Rumble Randy Rasty von Winikon von Brigitte Leupi
- Boa Feliciade Bandido (Seppi) von Familie Schuster

Stammbucheintragungen:

- Tres Anjos Aries von Hortensia Micheroli

Welpen:

Mit 19 Welpen haben wir das welpenstärkste Jahr seit dem Bestehen unseres Vereins! Corinne Kaufmann-Meyer hatte in ihrer Zuchtstätte „von Winikon“ zwar in den Jahren 1993, 1994, 1999, 2001 und 2004 auch jeweils zwei Würfe, aber nie 19 Welpen.

Am 19. Januar 2018 wurden in der Zuchtstätte from Jewel of Life von der Hündin Go and Win Jewel of Life (Lua) 10 Welpen geboren. Im A-Wurf sind vier Rüden und sechs Hündinnen. Der Vater ist Go and Win Golden Eyes Without Boots.

Am 31.August 2018 gebar Boa Felicidade Amiga Rosa (Aquina) 13 Welpen. Es konnten drei Rüden und sechs Hündinnen aufgezogen werden. Der Vater ist Aviators Tribute To A Bygone Era (Argus). Dies ist der D-Wurf und der letzte Wurf von Aquina. Sie wurde kastriert.

Von unseren ausländischen Züchtermitgliedern hat sich nur Angelika Ebenig (Boa Felicidade) gemeldet. Sie hatte 2018 keine Welpen.

Jahresbericht Hunde- und Welpen-Infostelle

Bea Jegge

So ruhig wie in diesem Jahr war’s noch nie: Es haben mich insgesamt nur 8 Interessenten für einen Portugiesischen Wasserhund kontaktiert.

Alle konnte ich an unsere Züchterinnen weiterleiten oder auf die Homepage verweisen, wo auch Züchter aus dem Ausland aufgeführt sind.

Dies ist der letzte Jahresbericht der Hunde und Welpen-Infostelle. Das Ressort wird nun aufgelöst. Zukünftige Käufer eines Portugiesischen Wasserhundes werden über die Zeitschrift „Hunde“ direkt auf unsere Homepage verwiesen.

Wenn ich nun dieses Amt niederlege, so werde ich statt dessen mit viel Freude als Beisitzerin im Vorstand bleiben.

Unsere Hunde

Darija

Jeannette Zehnder

Der 7. November wird für uns immer ein besonderer Tag – ein Festtag - sein. Am 7. November 2018 durften wir Darija bei ihrer Mutter Aquina und bei Brigitte und Ruedi Leupi, ihren Ersatzeltern, in Safenwil abholen.

Aquina, Darijas Mutter, schön, gescheit, selbstbewusst und „kleptomanisch veranlagt“ (Originalton Ruedi), hatte 13 Welpen geboren, von denen neun dank der hingebungsvollen, 24x7 Pflege von Aquina, Brigitte, Ruedi und ihren Helferinnen überlebt haben. Bei der Geburt bekam Darija ein gelbes Halsband und so zog „Fräulein Gelb“ bei uns ein.

Wir finden, dass ihr Name, Darija, nach dem grossen Perserkönig Darius (dem Gründer von Persepolis), gut zu ihr passt, und wir arbeiten daran, ihr klar zu machen, dass sie nicht die Königin im Haus ist

sondern „nur“ die entzückende Prinzessin. Zu ihren Prinzessinnen-Allüren passt, dass sie Wasser vorzugsweise ganz frisch direkt vom Wasserhahn trinkt. Abgestandenes Wasser geht gar nicht!

Es ist wunderschön, unser Leben mit einem so bezaubernden Hundekind zu teilen. Anhänglich und verschmust, temperamentvoll und energiegeladen, ein wildes Teufelchen, frech, aufmerksam und neugierig, intelligent, lernbegierig und bildschön. All das ist eine grosse Freude und macht viel Spass, verursacht gelegentlich aber auch ziemlich viel Aufregung und manchmal zünftig Ärger! Wie Brigitte aus ihrer langjährigen Erfahrung immer wieder sagt, „Porties sind richtige Schlitzohren“, was wir nur bestätigen können. Darijas Aufmerksamkeit und Neugier entgeht nichts, alles muss mit Nase, Augen Ohren und vor allem mit dem Maul gründlich inspiziert werden. Was neben dem Erkenntnisgewinn für Darija auch zu Kollateralschäden führen kann, die, zu unserer Erleichterung, bisher vor allem uns betroffen haben. Die Sorge, dass sie etwas Falsches fressen oder sich irgendwie verletzen könnte, ist natürlich immer präsent. Bis jetzt hatten wir Glück.

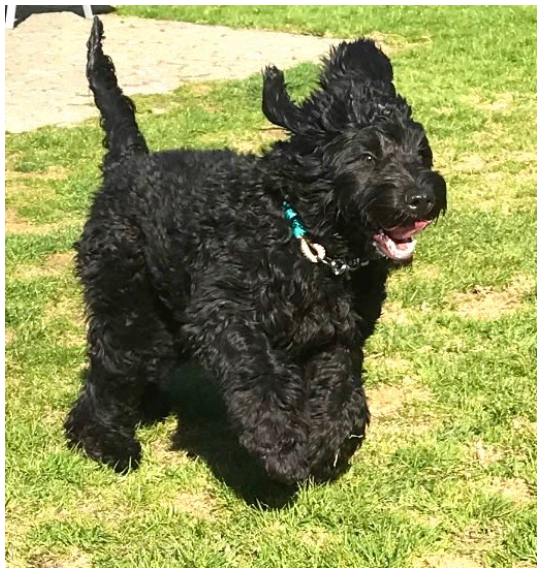
Uns fasziniert und rührt es immer wieder aufs Neue, wie menschbezogen Darija ist. Viele Hunde mögen Augenkontakt nicht besonders, Darija dagegen sucht ihn geradezu und kann uns mit ihrem Blick vieles mitteilen, von Zärtlichkeit, Neugier, Erstaunen, Überraschung, bis zu Ärger, Trotz und frecher Herausforderung. Wenn sie einen dann noch mit schrägem Köpfchen anschaut ist sie oft unwiderstehlich, was energische Erziehungsversuche erschweren kann...

Wir sind überzeugt, dass die kleine Prinzessin ihren Charme sehr gut einzusetzen weiss. Das zeigt sich schon daran, dass unsere ganze Nachbarschaft innert kürzester Zeit zu einem Darija – Fanclub mutiert ist, und dies trotz ihres sehr ungestümen Begrüssungsrituals, mit dem verständlicherweise nicht alle gut klar kommen. Im Junghundekurs haben wir, neben sehr viel anderen nützlichen Hundeinfos, von unserer Leiterin, Claudia Stahel, gelernt, dass man das höchst unerwünschte Hochspringen bremsen kann, indem man ebenfalls mit beiden Beinen in die Luft springt. Es funktioniert wirklich! So hopsen jetzt unsere Nachbarn eifrig auf und ab, sobald Darija in die Nähe kommt – man könnte sagen, Darijas Beitrag zum lokalen Fitnessprogramm!

Inzwischen hat Darija den Welpenkurs „erfolgreich“ absolviert. Wie viele Schülerinnen und Schüler hat sie dabei die Erfahrung gemacht, dass vor allem die Pausen Spass machen. Sie hat es genossen, mit den anderen Welpen herumzutoben. Dabei viel uns auf, dass sie beim Spielen sehr lebhaft aber

nie grob ist und Rücksicht auf kleinere Hunde nimmt. Das hat sich übrigens auch im Kontakt mit Kindern gezeigt. Ein Charakterzug, der sie uns noch viel lieber macht.

Im Junghundekurs hatte Darija natürlich sehr viel Mühe, ruhig zu sitzen und einfach zuzuschauen, wie die anderen ihre Übungen machten oder sich auf die eigenen Übungen zu konzentrieren, wo doch herumtoben so viel lustiger und interessanter wäre! Dass sie lernte, sich trotzdem (zeitweise) zu konzentrieren und sich an die Regeln zu halten, verdanken wir wiederum Claudia. Darija liebt sie und respektiert sie, und bei Darija ist das die halbe Miete! Und für uns wäre der Junghundekurs ohne Claudias kompetente und verständnisvolle Unterstützung schwierig gewesen. Jedenfalls wissen wir jetzt, wie es Eltern zu Mute ist, die mit einem besonders lebhaften Kind im Kindergarten auffallen!



Für uns ist die grosse Freude, die wir an und mit Darija haben, natürlich eng mit Brigitte und Ruedi verknüpft. Sie haben uns, trotz unseres fortgeschrittenen Alters, Darija anvertraut. Wir sind sehr dankbar für dieses Vertrauen. Es ist beruhigend zu wissen, dass wir jederzeit auf Brigittes Rat und Unterstützung zählen können.

Sie hat viel Erfahrung mit Porties und weiss, wie man mit dieser speziellen Rasse umgeht, damit sie sich, trotz ihres Temperaments und ihrer Eigenwilligkeit, mit der Zeit in einen normalen Familienalltag einfügen. Ohne diesen Rückhalt hätten wir uns diese Aufgabe nie zugetraut.

Wenn wir Brigitte und Ruedi und ihre 12 Pfoten besuchen, sehen wir jedes Mal mit Freude, dass Darija völlig aus dem Häuschen ist vor Begeisterung. Sie hängt sehr an ihrer „Herkunftsfamilie“. Auf diese Bindung ist Verlass und für uns ist das eine grosse Beruhigung, wenn wir an Darijas Zukunft denken, denn man weiss ja nie...

Zucht

In der Mailbox...

Angelika Ebenig

Wir hatten ein spannendes Wochenende! 2019-03-09 Hip-Hip-Hurra, es ist geschafft. Viel Glück und Schönheit für die Welpen!

Am Samstag Abend um 2 Uhr fing es an und um 16 Uhr wurde der letzte Welpe geboren. Es war sehr schwer für Beleza.

Für die ersten sechs Welpen dauerte es eine Stunde pro Welpe, weil sie sehr schwer waren; im Durchschnitt 450 Gramm pro Welpe! Dann hat sie sich ausgeruht und um halb elf ist der nächste Welpe geboren worden. Dann wieder eine Pause. Um 14 Uhr war sie wieder in Arbeit, aber nichts bewegte sich. Wir sind dann zum Tierarzt gegangen und die letzten beiden Welpen wurden natürlich beim Tierarzt geboren.

So freuen wir uns, neun Welpen, davon sechs Mädchen und drei Jungs präsentieren zu dürfen. Ein brauner Junge und ein braunes Mädchen sind gewellt, ein curly brown Boy, zwei gewellte schwarze Mädchen und ein gewellter schwarzer Junge. Und alle haben eine weisse Markierung an der Brust.

Beleza ist eine glückliche Mutter und die Welpen sind sehr zufrieden und ruhig.

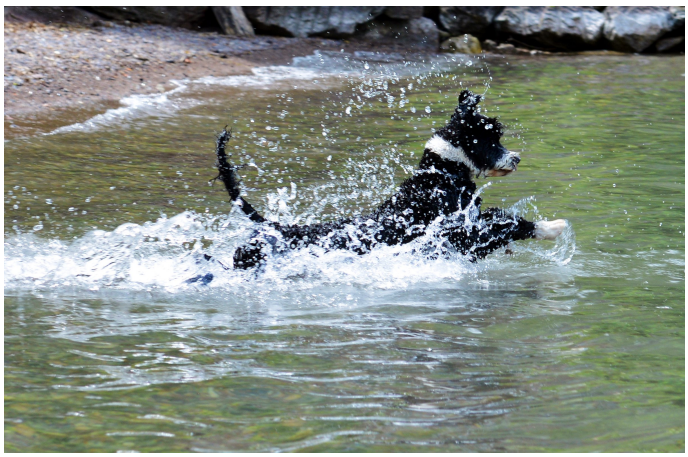
Wasserarbeit für Portugiesische Wasserhunde

Sundari Grünenfelder, für OCEANUS

Die Wasserarbeit der Portugiesischen Wasserhunde ist speziell nur für diese, unsere Rasse entwickelt worden. Um diese 64 Jahre alte Wasserarbeit für die PWDs zu erhalten, braucht es aktive Teilnehmer an den Wasserabeitsprüfungen.

Das erste Reglement wurde 1955 von Antonio Constant geschrieben. Die praktische Arbeitsprüfung war im Spezialreglement für portugiesische Rassen des Portugiesischen Jagdvereins festgehalten und vom Portugiesischen Rasse Club anerkannt.

Die damaligen Reglemente für Arbeitsprüfungen der portugiesischen Rassen, inklusive dieser Wasserprüfung der Wasserhunde, dienten als Hinweis für die Zucht. Es ging darum, die über Jahre gezüchteten Fähigkeiten der Rassen in Wasser und Jagd zu erhalten.



Durch Rodrigo O Pinto lernten wir die heutige Wasserarbeit in Portugal kennen. Von Filomena Braamcamp, Portugal, Richterin der Wasserarbeit und ihr, leider im März 2019 verstorbener, Mann Joao Paula Bessa erhielten wir den Auszug aus dem alten Reglement von 1955. Dank der Übersetzung von Kirsteen Landert, erhielten wir Einblick in das lediglich 3 Seiten umfassende Prüfungsreglement der portugiesischen Wasserarbeit für PWD's.

Die Wasserprüfungen waren bereits damals in die drei Disziplinen (Schwimmen, Apportieren und Tauchen) aufgeteilt. Heute haben die Prüfungen zusätzlich drei Schwierigkeitsgrade, Level I bis III.

Es ist zu lesen, dass nebst Gehorsam, auch Intelligenz und Instinkt des Hundes beurteilt wurden. Ein weiterer Unterschied zeigt sich darin, dass das Schwimmen vom Hund alleine durchgeführt werden konnte oder aber auch als Team. Diese Entscheidung war frei für den Hundeführer im Einverständnis mit dem Richter. Zudem konnten Prüfungsdisziplinen während der Prüfung gar wiederholt werden. Die Tauchtiefe in Metern ist in keinem Satz erwähnt.

Alles in allem eine sehr Hunde- und Halter-freundliche Prüfungssituation.

Worauf uns das Reglement des Jagdvereins aber auch hinweist, und was wir gerne immer wieder vergessen, weil unsere PWDs uns so zuckersüss um den Finger wickeln: Unsere Hunde können auch einen ausgeprägten Jagdtrieb mitbringen. Natürlich sind unsere PWDs meist die wichtigsten, liebsten Familienmitglieder. Und alle Familienmitglieder gestehen ihnen diesen Platz unvoreingenommen zu. Dennoch haben sie ihre Instinkte nicht vergessen. Dieses Feuer in ihnen und die damit gekoppelte Intelligenz macht sie zu dem, was sie in ihrem Wesen sind: Hochkarätige Individualisten und Piraten.

Und mit den Piraten und Individualisten komme ich zurück zur Wasserarbeit und der heutigen Situation.

Internationale Situation der Portugiesischen Wasserarbeit und die damit verbundene Gefahr des Verlustes

Die Wasserarbeit ist aktuell in Portugal, Italien, Schweden und in der Schweiz organisiert durch Vereine aktiv. In vielen Ländern findet die Arbeit lediglich durch grossen Einsatz und Idealismus von Einzelnen statt.

Prüfungen mit internationaler Anerkennung bieten zurzeit nur Portugal, Italien und die Schweiz an.

Andere Länder haben wegen Zerwürfnis untereinander aufgegeben oder die Wasserarbeitsdisziplinen in ihrem Ursprung so verändert, dass kein gemeinsames Messen mehr möglich ist. In keinem der heute aktiven Länder findet die Arbeit ohne ‚Hahnenkämpfe' statt, untereinander und unter den Ländern.

Eine weitere Gefahr ist vielleicht unser Individualismus und unsere vermeintliche Unabhängigkeit.

Es ist sicher zeitgemäss und immens praktisch, dass diese Wasserarbeit jeder für sich mit seinen Hunden trainieren kann. Wir brauchen dazu keine Crew, keine Helfer und kein grosser Materialaufwand. Das macht uns unabhängig und frei in der Zeitplanung und damit ist auch unser persönlicher Individualismus ungestört. Dies unterstützt jedoch nur bedingt den Erhalt der Wasserarbeit.

Natürlich besteht die Möglichkeit, die Wasserprüfungen für andere Rassen zu öffnen. Jedoch ist uns sicher allen bewusst, dass andere Rassen unseren PWDs eines Leichtens die Ränge ablaufen. Es würde dann vielleicht das Gleiche passieren wie bei der Rettungsarbeit, dass die Ursprungsrassen dieser Arbeit, auf Grund ihrer Bedachtheit und Umsicht und daraus Langsamkeit, verdrängt wurden. Prüfungskriterien messen vorwiegend Draufgängertum, Schnelligkeit, Gehorsam und exakte Einhaltung eines vorgegebenen Ablaufs. Nicht aber die kreative Intelligenz eine Aufgabe, situativ angepasst, oder nach eigenen individuellen Fähigkeiten, zu meistern. Das ist jedoch jene Fähigkeit, die auch unsere PWD's auszeichnet.

Um die Wasserarbeit mit ihren Prüfungen für NUR Portugiesische Wasserhunde zu erhalten, braucht es das Kollektiv.

Der Erhalt der Wasserprüfungen für NUR PWDs ist wichtig. Die Wasserprüfungen steigen über die Individualität hinaus und versammeln uns als Kollektiv. Denn was immer nur am Individuum hängt, stirbt auch mit diesem. Nur wenn wir die Prüfungen erhalten können, ist das Wissen, die Erfahrung und die Weiterentwicklung dieser Arbeit gesichert, weil dadurch ein Gefäss da ist welches all dies sammelt. Dadurch finden unabhängige und länderübergreifende Treffen statt. So ist Wissensaustausch, Weiterentwicklung und Erhalt der Wasserarbeit für Portugiesische Wasserhunde gesichert.

Die PWDs sind nicht immer die Gehorsamsten, die Schnellsten und schon gar nicht die Kämpferischsten. Sie führen zu ihren Siegen eher durch Taktik, Cleverness, Intelligenz, mit teils möglichst wenig Energieaufwand aber sicher alle mit einem ungeheuren Charme.

Deshalb unser Aufruf zur Teilnahme an den Wasserprüfungen für PWD's

Lassen wir uns anstecken von den PWDs und es als ein Treffen für das Kollektiv werden, um damit die Arbeit für unsere Rasse zu sichern.

Lernen wir von unseren PWDs gemeinsam mit Spass die Talente zu messen, jeden mit seinen Eigenheiten zu akzeptieren, um danach wieder unserer Individualität zu frönen.

Lasst uns mit der Teilnahme an den Prüfungen andere Länder in ihrem Mut bestärken, die Wasserarbeit weiter zu verfolgen.

Lasst uns vom ursprünglichen Reglement inspirieren und die Prüfungen zu Gunsten der Hunde und Halter abhalten.

Wir möchten es nicht versäumen, all jenen zu danken, die bereits Jahrzehnte die Wasserarbeit durch grossen persönlichen Einsatz verfolgt und weiterverbreitet haben. Wir wollen hier keine Namen nennen, weil wir dann bestimmt die Leisen vergessen würden. Aber wir wissen wieviel Herzblut und wieviel Zeit darin steckt, dass diese Arbeit noch heute erhalten ist.

Präsidentin Sundari Grünenfelder, im Namen des Vorstandes
Danilla Bonometti, Kirsteen Landert, Rodrigo O Pinto, Loris Boninsegna
OCEANUS International Water Work FOR Dogs

Workshop mit Rodrigo O Pinto am Walensee: 8./9. und 10 Juni 2019
Wasserprüfungen/Trials für Portugiesische Wasserhunde 2./3./4. August 2019
In Kreuzlingen, Parallel zu den Swiss Dog Shows
Infos: Sundari Grünenfelder, 079 611 01 47, sundari@pipolder.ch

---

Gesundheit

Bewegung beim Hund im Wachstum

Dr. Med. Vet. Rico Vannini (Dipl. ECVS), Bessy's Kleintierklinik, Watt-Regensdorf

Der nachfolgende Beitrag ist einem Positionspapier der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin vom September 2018 entnommen.

Ausreichende Bewegung ist für die Entwicklung und Gesundheit wachsender Hunde von grosser Bedeutung. Schon Welpen sind hoch motiviert, sich zu bewegen und ihre Umwelt zu erforschen. Sie machen spielerisch rasante Fortschritte und setzen ihre neu gewonnenen motorischen Fähigkeiten schnell und mit Freude um.

Wie Kindern fehlt es wachsenden Hunden aber noch an ausreichender Koordination, Stärke und Ausdauer, wodurch sie wesentlich verletzungsanfälliger sind als im ausgewachsenen Alter. Die Hälfte aller Frakturen ereignen sich bei Hunden im Wachstum.

Die erhöhte Verletzungsanfälligkeit wachsender Hunde ist auch in der relativen Schwäche ihres juvenilen Bewegungsapparates begründet.

Das Skelett des Welpen besteht anfänglich vorwiegend aus weichem Knorpel, welcher innerhalb der ersten drei bis vier Monate weitgehend durch Knochen ersetzt wird. Knorpelig bleiben danach nur noch die Gelenksoberflächen und die sogenannten Wachstumsfugen, die sich jeweils an beiden Knochenenden,

unmittelbar angrenzend an die Gelenke befinden.

Die Knorpelzellen in dieser Wachstumsfuge sind sehr aktiv und bilden neuen Knochen, was zum Längenwachstum des Knochens führt. Diese Wachstumsfugen sind sehr empfindlich auf Verletzungen.

Mit der Pubertät beginnen sich die einzelnen Wachstumsfugen allmählich zu verschliessen, d.h. sie werden knöchern durchgebaut. Nicht alle Fugen schliessen gleichzeitig. Am längsten aktiv und offen bleiben die Fugen angrenzend an das Knie. Je grösser der Hund, desto länger bleiben die Wachstumsfugen aktiv. Während das Knochenwachstum bei einem kleinen Hund mit sechs Monaten grösstenteils abgeschlossen ist, ist ein grossrassiger Hund zu diesem Zeitpunkt noch voll im Wachstum und der Fugenschluss ist erst ab 11 bis 12 Monaten zu erwarten.

Bei Hunden, die vor dem Abschluss des Wachstums kastriert werden, fallen die bremsenden Einflüsse der Geschlechtshormone auf das Wachstum weg und die Fugen bleiben länger offen und somit empfindlich auf Verletzungen.

Da sie nur aus Knorpel bestehen, sind sie die Schwachstellen des Skelettes. Das Risiko, dass der Knochen bei einem Unfall in diesen Bereich bricht, ist hoch. Eine Verletzung, welche bei einem erwachsenen Hund höchstens zu einer Bänderzerrung führen würde, kann beim Junghund stattdessen eine Fraktur durch die Wachstumsfuge verursachen.

Anderseits können Stauchungen oder Prellungen der Wachstumsfuge die empfindlichen Knorpelzellen irreversibel schädigen und das Knochenwachstum beeinträchtigen oder gar zum Erliegen bringen. Im schlimmsten Fall führt das zu einem krummen Knochenwachstum und einer Fehlstellung des betroffenen Beines oder einer Fehlbelastung der angrenzenden Gelenke.

Bei Junghunden ist der Gelenkknorpel verhältnismässig dicker und weicher als bei erwachsenen Tieren und daher ebenfalls empfindlicher auf Verletzungen.

Die erhöhte Verletzungsanfälligkeit wachsender Hunde liegt zusätzlich darin begründet, dass die Entwicklung ihres aktiven Bewegungsapparates, d.h. der Muskulatur, Sehnen und Bänder nicht parallel zum Wachstum des Skelettes verläuft. Obwohl das Knochenwachstum mit 8 bis 12 Monaten abgeschlossen ist, braucht die Muskulatur weitere 6 bis 12 Monate, bis sie genügend stark ist, um die Belastungen, die auf das Skelett einwirken, ausreichend abzufedern und die Gelenke vor Überbelastungen zu schützen. Dies ist wiederum bei grossrassigen, schweren Hunden besonders ausgeprägt. Wie hochgeschossene Teenager wirken daher auch grosswüchsige Hunde nach der Pubertät oft noch sehr unbeholfen und schlaksig.

Das tönt alles sehr beängstigend, ist aber wichtig, um zu verstehen, wieso wir im Umgang mit dem wachsenden Hund besondere Sorge tragen sollten. Doch keine Angst, wenn Sie ihren Welpen richtig halten und bewegen, ist die Verletzungsgefahr gering.

Letztlich gilt es auch zu bedenken, dass wir anfänglich meist nicht wissen, ob die Junghunde völlig gesund sind, oder an einer Wachstumsstörung wie einer Hüftgelenks- oder Ellbogendysplasie leiden. Hunde mit hochgradiger Dysplasie werden leider klinische Beschwerden entwickeln auch wenn wir noch so vorsichtig mit ihnen umgehen. Aber bei Hunden mit einer leichtgradigen Störung kann das richtige Mass an Bewegung entscheidend sein um dem Hund klinische Probleme zu ersparen.

Wie kann ich folglich für ein gesundes Wachstum meines Hundes sorgen und Schäden verhindern?

Die Antwort auf diese Frage ist einfacher als man denkt: lassen wir die Welpen selber entscheiden! Selbstgesteuerte spielerische Bewegung und ausreichende Ruheperioden sind die entscheidenden Punkte.

Im Welpenrudel sind die Hunde für eine bestimmte Zeit sehr aktiv, spielen vergnügt miteinander (das können durchaus auch „Kampfspiele“ sein) und erkunden ausgiebig ihre Umgebung. Wenn sie müde und erschöpft sind, gönnen sie sich alle gemeinsam eine lange Phase von Ruhe und Erholung. Die

Welpen merken also selber, was ihnen guttut und bestimmen ihren eigenen Aktivitätsrhythmus. Dies setzt aber voraus, dass wir sie nicht davon abhalten.

Spaziergänge mit Welpen und Junghunden bis 4 Monate sollen keine Wanderungen sein, sondern gemütliche Ausflüge zur Erkundung der Umgebung. Solche „Spaziergänge" sind in der ersten Zeit mehr als Aufenthalt im Freien zu betrachten und können so durchaus eine halbe Stunde dauern. Lassen Sie den Welpen rumschnüffeln und in Ruhe seine Umwelt erforschen. Er wird seinen eignen Rhythmus finden. Wenn er müde wird, setzt er sich vermehrt, legt sich gar hin und verliert das Interesse an Neuem. So zeigt er Ihnen klar, dass es jetzt Zeit ist, nach Hause zu gehen um zu ruhen. Legen Sie die Spaziergänge allerdings so fest, dass er schnell und ohne grosse Anstrengung wieder nach Hause kommt!

Schon früh können Sie dabei auch beginnen, ihn an die Leine zu gewöhnen oder ihm einfache Kommandos der Unterordnung wie Sitz, Platz, Warten, Kommen, etc. beizubringen. Mit zunehmendem Alter dürfen die Spaziergänge ausgedehnt werden. Es gibt keine strikten Regeln wie weit und wie lange Sie mit einem Junghund spazieren sollten. Ein viermonatiger Whippet ist auch nach 20 Minuten noch keine Spur von müde, während ein gleichaltriger Neufundländer nach dieser Zeit sein Mass an Bewegung erreicht hat und dringend Erholung braucht. Beobachten Sie Ihren Hund also genau: wenn er Anzeichen von Müdigkeit zeigt, ist sein Limit erreicht. Wenn Sie unsicher sind, fragen sie Ihren Tierarzt, Züchter oder Leute, die Erfahrung mit gleichen Rassen haben.

Absolut wichtig ist es aber, dass dafür gesorgt wird, dass der Hund auch zu Hause wirklich ein Ort der Ruhe finden kann und regelmässig ausreichende Pausen macht.

Auch in der Wohnung oder im Haus ist für einen Junghund alles neu und aufregend und die Verlockungen sind sehr gross, seinen Hausgenossen (das sind Sie, Ihre Familie und allfällig weiter Haustiere) überall hin zu folgen. Dadurch findet er kaum die benötigte Ruhe.

Daher empfiehlt es sich, gleich von Beginn den Welpen an eine Hundebox (Transportboxen sind ideal) zu gewöhnen, wo er regelmässig für zwei bis drei Stunden untergebracht werden kann, damit er seine nötige Ruhe und Erholung findet. Nach anfänglichen Protesten wird er sich sehr schnell an seine neue Höhle gewöhnen und ist glücklich dort eine „Zwangspause" zu verbringen. Wird er anfänglich auch in der Box gefüttert, geht es noch schneller. Später ziehen sich die Hunde oft selbständig in ihre Box zurück, wenn sie Ruhe suchen. Kaufen Sie daher eine ausreichend grosse Box, in welcher er auch als ausgewachsener Hund noch Platz findet.

Spielen

Spaziergänge (und Welpenkurse) sind eine wichtige und tolle Gelegenheit andere Hunde zu treffen und soziales Verhalten zu lernen. Dazu gehört auch das Spielen mit anderen Hunden. Beachten sie dabei aber folgendes:

Ihr Welpe sollte mit Hunden spielen, die ihm körperlich entsprechen und ihn nicht überfordern. Die Grösse ist nicht notwendigerweise entscheidend. Lieber ein sanftmütiger Riese, der liebevoll mit ihrem Welpen in der Wiese herumrollt, als ein überdrehter grober Terrier, welcher ihn rempelt und über den Haufen rennt. Wird das Spiel grob, muss interveniert werden. Hunde kennen beim Spielen oft keine Grenzen. Wenn Sie merken, dass die Hunde müde werden (sie liegen vermehrt ab, he-

cheln), ist es höchste Zeit für ein „Time out“. Besser bremst man sie aber schon, bevor sie erschöpft sind. Sind die Muskeln ermüdet, ist die Verletzungsgefahr deutlich erhöht.

Sprünge

Sprünge vom Bett, Sofa oder vom Schoss des Besitzers sind eine der Hauptgründe für Frakturen beim Junghund. Speziell kleinrassige Hunde sind gefährdet. Ein Sprung vom Bett ist für sie einerseits verhältnismässig höher, anderseits haben sie oft auch eine rassenbedingte Prädisposition für bestimmte Frakturen.

Bis zum Alter von sechs Monaten, sollten Sprünge höher als das Karpalgelenk (Gelenk des Vorderfusses, entspricht unserem Handgelenk) prinzipiell vermieden werden. Ab sechs bis 12 Monaten können Sprünge, die nicht höher als das Ellbogengelenk des Hundes sind, zugelassen werden.

Treppen

Welpen mangelt es oft noch an ausreichender Koordination und Kraft, um Treppen gefahrlos zu meistern. Um Treppenstürze zu vermeiden, sollten Junghunde von Treppen ferngehalten werden, bis sie genügend trittsicher sind. Besonders auf rutschigen Treppen ist Vorsicht geboten.

Geht der Hund langsam und kontrolliert Treppen hinauf und hinunter, sind sie jedoch für Junghunde unproblematisch.

Ballspiele

Schon Junghunde lieben es, Bällen und anderen Beuteobjekten nachzujagen. Sie vergessen sich dabei völlig und würden bis zur Erschöpfung dem Ball nachrennen. Solche Ballspiele sind jedoch zu vermeiden, denn das damit verbundene abrupte Losrennen und wieder Abstoppen verursacht eine sehr hohe Belastung der Gelenke. Da die Hunde dabei auch rasch ermüden, ist die Verletzungsgefahr erheblich. Wer mit seinem Welpen spielen möchte, soll den Ball höchstens über den Boden wegrollen oder besser mit ihm Beute-, resp. Zerrspiele machen. Auch hier soll ebenerdig am Spielzeug gezogen werden, sodass der Hund stets alle vier Pfoten auf dem Boden hat.

Um Verletzungen der Halswirbelsäule zu verhindern, soll ruckartiges Zerren, den Hund mit dem Spielzeug vom Boden hochreissen oder gar schütteln vermieden werden. Lassen Sie bei Zerrspielen den Welpen letztlich gewinnen – dies steigert seinen Spass am Spiel und fördert sein Selbstwertgefühl.

Schwimmen

Auch Hunde müssen sich ans Wasser gewöhnen und lernen zu schwimmen. Bereits Welpen dürfen schon in sehr seichtem Wasser planschen, was ihnen oft auch viel Spass macht. Damit er lernt zu schwimmen, darf er sich nach 4 bis 6 Monaten durchaus auch in etwas tiefere Gewässer vorwagen. Wenn Ihr Hund aber noch unsicher im nassen Element ist, dann lassen Sie ihm Zeit und schubsen Sie ihn schon gar nicht ins Wasser. Der mögliche Schrecken kann ihm sein Leben lang die Freude am Wasser verderben. Junghunde sollten in tieferen Gewässern stets eine Schwimmweste tragen.

Jogging

Wer mit seinem Hund joggen gehen möchte, soll warten, bis der Hund 10 bis 14 Monate alt und ausgewachsen ist. Das Herzkreislauf-System von Junghunden ist bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht genügend ausgereift, um sich ausreichend dem Stress von langen Rennen anzupassen.

Das Joggen soll anfänglich auf 20 Minuten beschränkt bleiben, kann aber zwei bis dreimal die Woche wiederholt werden. Wenn der Hund ausreichend antrainiert ist, können Distanz und Dauer allmählich erhöht werden. Einmal ausgewachsen und gut trainiert, ist für ihn – im Gegensatz zu vielen Hundehaltern – ein 10 Kilometer Lauf ein lockeres Vergnügen. Ist es wärmer als 18° bis 20°C sollte aufs Rennen mit Hunden verzichtet werden.

Velofahren

Für ausgewachsene Hunde ist das Rennen am Fahrrad ein ausgezeichnetes Ausdauertraining und viele Hunde lieben die ausgiebige Bewegung. Junghunde bis 14 Monate haben aber hinter dem Fahrrad nichts verloren.

Wer mit seinem Hund intensiver arbeiten oder Sport betreiben möchte, sollte den zukünftigen Athleten auf seine Leistungsfähigkeit untersuchen lassen. Eine gründliche orthopädische Voruntersuchung ist wichtig, um die die Gesundheit der Gelenke und die Belastbarkeit des Bewegungsapparates zu prüfen. Dabei empfiehlt es sich auch, gefährdete Gelenke wie Ellbogen und Hüften zu röntgen.

Einmal ausgewachsen, brauchen alle Hunde sehr viel Bewegung. Bewegung ist ihr Lebensinhalt. Es lohnt sich, wenn wir ihnen im Wachstum Sorge tragen, damit diesem Vergnügen nichts im Wege steht.

Infektionskrankheiten Teil 3

Bea Passaretti

Bakterielle Erkrankungen

Salmonellose (Weltweite Zoonose)

Zur Erinnerung: Zoonose bedeutet Ansteckung von Mensch zu Tier, wie aber auch umgekehrt.

Erreger:	Salmonellen, Stäbchenbakterien leben im Darm von Mensch und Tier.
Empfänglich:	Mensch, Hund, verschiedenste Tierarten, Geflügel (Übertragung auf Lebensmittel, auch auf Eiern!)
Ansteckung:	Erfolgt mit Kot direkt oder über kontaminierte Gegenstände und Umgebung. Die Aufnahme erfolgt durch den Mund und besiedelt den Magen-Darmtrakt.
Inkubationszeit:	6 bis 72 Stunden, selten bis 7 Tage.
Symptome:	Starke Durchfälle mit Erbrechen, fiebrige Allgemeinerkrankung. Bei 5% können auch Lungenentzündung, Gelenksentzündungen bis zur Hirnhautentzündung

auftreten. Diese schwere Form kann zum Tod führen. Manche Infektionen verlaufen symptomfrei.

Therapie: Symptombekämpfung (Flüssigkeitsausgleich) Antibiotika wird nur bei schwerer Erkrankung gegeben.

Prophylaxe: Auf Hygiene achten!

Campylobacter (Zoonose)

Erreger: Campylobacter

Empfänglich: Mensch, Hund, andere Tierarten

Ansteckung: Erfolgt direkt über Kot oder mit Kot verschmutzte Umwelt. Über den Mund gelangen die Erreger in den Darm.

Symptome: Durchfall, es kann dazwischen auch „durchfallfreie" Zeiten geben.

Therapie: Antibiotika

Staphylokokken

Erreger: Staphylokoccus, kugelförmiges Bakterium. Sie kommen an sehr vielen Orten vor und gehören zur normalen Hautflora. Sie spielen eine grosse Rolle als Sekundärerreger bei Viruserkrankungen. Sie überleben lange in der Umwelt und sind recht resistent gegenüber Desinfektionsmittel und zum Teil auch gegenüber Antibiotika (Hospitalismus).

Symptome: Entzündungen der Haut und der Schleimhaut, Angina, Entzündung der Nase und ihren Nebenhöhlen, Entzündung und Eiterung von Wunden. Abszesse, Phlegmone (diffuse, eitrige Entzündung des Bindegewebes), Blasenentzündung.

Therapie: Antibiotika

Streptokokken

Erreger: Streptococcus, kugelförmiges Bakterium. Sie sind weniger lang überlebensfähig und weniger resistent als Staphylokokken.

Symptome: Infektionen von Haut und Schleimhäuten, Gelenksentzündungen (Polyarthritis), Nabelentzündungen bei Jungtieren (Welpen, Kälber), in schweren Fällen kommt es zur Sepsis (Blutvergiftung mit Multiorganversagen).

Therapie: Antibiotika

Borreliose, Lyme disease

Erreger: Borrelia burgdorferi, geschlängeltes Bakterium

Empfänglich: Mensch und Tiere

Ansteckung: Durch Zecken übertragene Infektion. Die Zecke muss mindestens 24 bis 48 Stunden saugen.

Inkubationszeit: 2 bis 5 Monate

Symptome: Müdigkeit, wechselnde Lahmheiten, Gelenksentzündungen, Entzündungen des Nervensystems, beim Hund verlaufen viele Infektionen stumm.

Therapie: Antibiotika

Prophylaxe: Zeckenmittel, tägliches Ablesen!

Zecken gehören grundsätzlich in die Gruppe der Parasiten. Daher werde ich auf die verschiedenen Zecken-Erkrankungen in der nächsten Gazette näher eingehen.

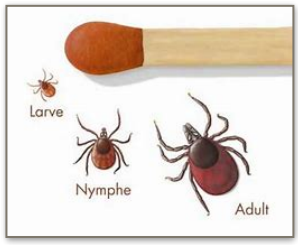
Zecken gehören heute leider zu unserem Alltag. Die meisten von uns haben schon mehr oder weniger Bekanntschaft mit dieser „ekligen und furchterregenden" Spezies gemacht. Beim Schreiben habe ich mich gefragt, was ist das eigentlich für ein Tier, das uns so häufig plagt. Ich bin auf diesen interessanten Einblick gestossen:

Die Zecke (Ixodida)

Die Zecke ist eine Milbe. Sie ist die grösste der Milbenarten. Es sind blutsaugende Ektoparasiten an Mensch und Tier. Viele Zeckenarten sind Krankheitsübertrager. Weltweit sind über 900 Zeckenarten bekannt:

- Braune Hundezecke
- Igelzecke
- Fuchszecke
- Hirschzecke
- Schafszecke
- Schildzecken (80% aller Arten)
- Auwaldzecke (Süddeutschland)
- Lederzecken (kommen vor allem in den Tropen und Subtropen vor)
- Die häufigste Art in Mitteleuropa ist die Taubenzecke Nuttalliella

Zecken kommen weltweit vor. Die Verbreitung der einzelnen Arten hängt von der Verbreitung ihrer jeweiligen Wirte und von Umweltfaktoren wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit ab.



Lebenszyklus: Zecken durchlaufen drei Entwicklungsstadien: Larve (mit sechs Beinen), Nymphe (mit acht Beinen) und Adulte (die erwachsenen Männchen und Weibchen).

Jede Larve und Nymphe ist zum Wachsen auf Blut eines Wirtes angewiesen. Die aus dem Ei geschlüpfte Larve sucht sich schon nach wenigen Tagen einen geeigneten Zwischenwirt (Nagetier). Nach 2 bis 3 Tagen Blut saugen lässt sie sich abfallen und häutet sich nach einigen Monaten zur 1,5 bis 2 mm grossen Nymphe. Diese sucht sich abermals einen grösseren zweiten Wirt (Katze) für die nächste Blutmahlzeit. Nach der zweiten Häutung tritt die Nymphe bis zum nächsten Frühjahr in ein Ruhestadium. Bei milden Wintern kann die Ruhephase auch wegfallen. Zum dritten Mal sucht sich die Nymphe einen Wirt, um sich abermals nach der Blutmahlzeit zu häuten. Erst jetzt ist es ein adultes Tier, welches sich nun den Endwirt (Mensch, Hund) aussucht. Auf dem Wirt findet die Paarung statt. Das Männchen stirbt darauf. Nach der Blutaufnahme lässt sich das Weibchen abfallen und legt kurz darauf ihre Eier ab (bis zu 20'000 pro Ablage). Das Weibchen stirbt danach.

Beim Zeckenstich reisst die Zecke eine Wunde auf, in der sie sich verankert. Aus den verletzten Kapillaren saugt sie das Blut ab. Dabei spuckt sie in regelmässigen Abständen unverdauliche Nahrungsreste in ihren Wirt zurück. Bei diesem Vorgang können so die Krankheitserreger in den Wirt gelangen. Deshalb sollte man möglichst rasch eine Zecke vorsichtig entfernen. Eine Zecke im Nymphenstadium enthält zehnmal mehr Erreger als eine adulte Zecke.

Die Männchen brauchen das Blut nur für ihre Ernährung. Sie brauchen bis zum abfallen wenige Tage. Das Weibchen hingegen braucht die Blutmahlzeit auch für die Eibildung und daher eine grössere Blutmenge. Ungestört können sie mehre-

re Wochen an ihrem Wirt festsitzen.

Einige bekannte, übertragbare Erkrankungen:

- Borreliose
- Babesien
- Anaplasmosen
- Ehrlichiose
- Fleckfieber
- Q-Fieber
- FSME-Virus: Frühsommer-Meningoenzephalitis

Kurz und knapp...

Unser Vereinsmitglied Fanny Veuthey hat von der SKG die Bestätigung für ihren Zuchtnamen „élevage des nymphéas noirs“ erhalten! Wir gratulieren Fanny und wünschen Ihr viel Erfolg für die vermutlich erste Cão Zucht in der Französischen Schweiz! Die definitive Homepage ist noch in Arbeit. Bis dahin findet man Fanny unter www.feeling-animal.ch und per Mail unter fanny@feeling-animal.ch.

Mitteilungen

Aus dem Vorstand

Werner Wider

Liebe Mitglieder

Weil in der ersten Ausgabe des Jahres auch das Protokoll und die Jahresberichte publiziert werden, ist die April Ausgabe der Gazette normalerweise gut gefüllt. Das gilt auch für die vorliegende Ausgabe. Ich möchte mich herzlich für die vielen Beiträge und Fotos bedanken.

Im August sieht es dann leider oftmals nicht so gut aus und das Heft wird dünn. Hoffen wir, dass dies für 2019 nicht gilt!

Unsere Leser freuen sich vor allem an Berichten aus dem Alltag. Beinahe jeden Tag geschieht etwas lustiges und unser Hunde überraschen uns immer wieder. Bitte schreibt es nieder und schickt es an die Gazette. Ich hoffe auf Eure Beiträge bis am 1. August, damit die Sommer Gazette dieses Jahr nicht an Auszehrung leidet…

Neue Mitglieder

Beatrice und Gregor Egli aus Steckborn mit Lago.

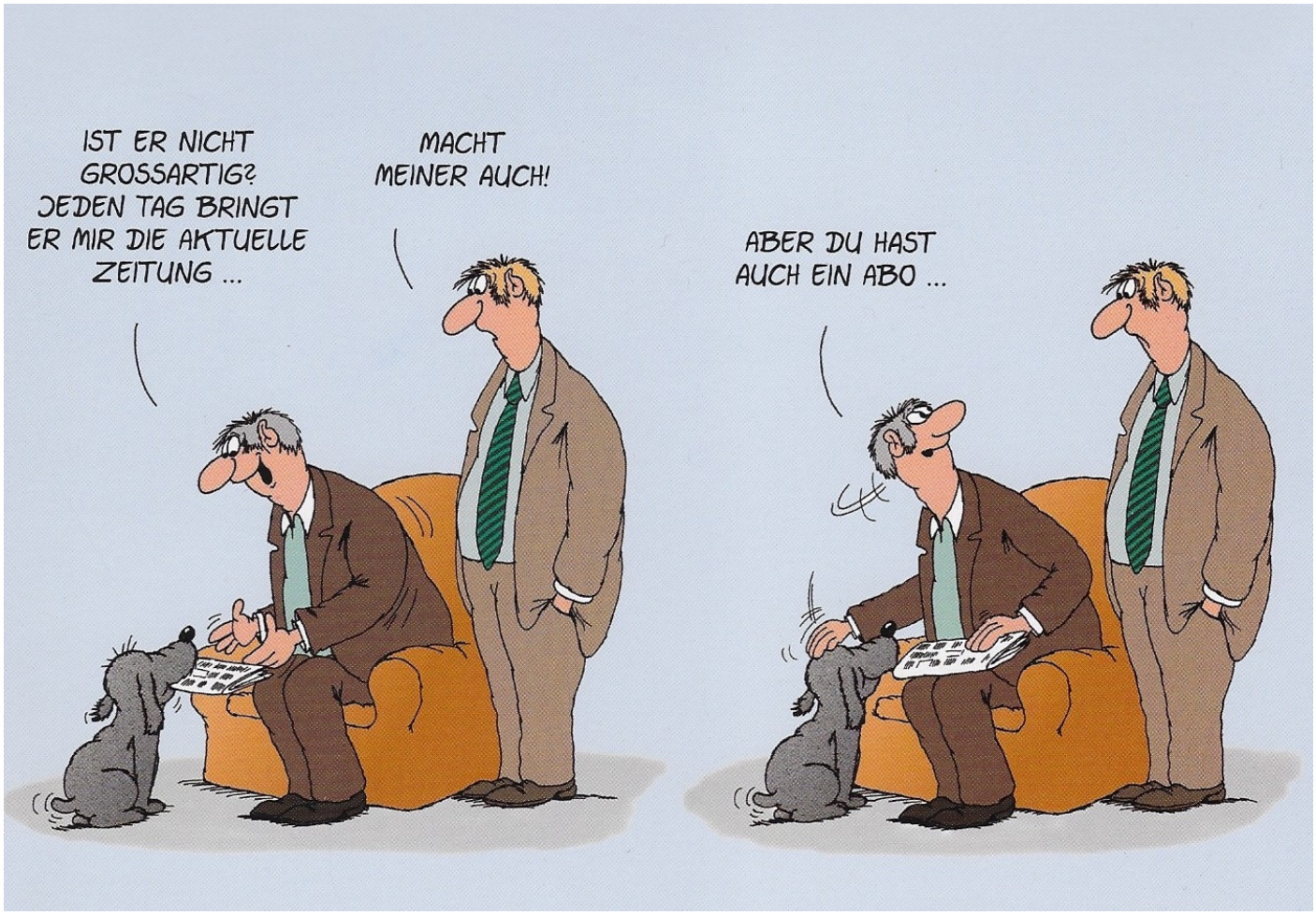
Jürgen Knaak aus Salmsack.

Jeannette und Eduard Zehnder aus Greifensee mit Darija.

Hermann Falmmer aus Birmenstorf mit Hero.

Kathrin und Ulrich von Arx Eggenberger aus Zofingen mit Daja.

Wir heissen die neuen Mitglieder und ihre vierbeinigen Freunde herzlich willkommen!


IST ER NICHT GROSSARTIG? JEDEN TAG BRINGT ER MIR DIE AKTUELLE ZEITUNG ...
MACHT MEINER AUCH!
ABER DU HAST AUCH EIN ABO ...

MORGEN NOCH EINMAL EINE PILLE UND AB NÄCHSTER WOCHE HAB ICH DANN WURMFREIE BUDE!

Termine und Veranstaltungen

Körverhaltensbeurteilung Rüti bei Büren. Auskunft bei Lucia Stiefenhofer.	28.4.2019
Wasserarbeit: Workshop mit Rodrigo O Pinto am Walensee. Auskunft www.oceanus.dog. Siehe auch Artikel in dieser Gazette	08.-10.06.2019
Swiss Dogshow Aarau: Mit CAPS Club Show. Bitte direkt anmelden und Bea Passaretti zusätzlich informieren.	29./30.6.2019
Cão Treff: Uhr in Niederbipp. Einladung folgt.	07.07.2019
Wasserarbeit: Wasserprüfungen/Trials für Portugiesische Wasserhunde in Kreuzlingen. Auskunft www.oceanus.dog. Siehe auch Artikel in dieser Gazette .	02.-04.08.2019
Internationale Hundeausstellung: Kreuzlingen	03/04.08.2019
Man Trailing: Einsteiger Seminar mit Albert Küng. Auskunft bei Karin Müller. Siehe auch separaten Flyer.	24./25.08.2019
CAPS Wanderweekend: In Häusern (Schwarzwald). Anmeldung bei Werner Wider.	27.-29.09.2019
Formwertbeurteilung: Rüti bei Büren. Auskunft bei Lucia Stiefenhofer.	06.10.2019
Exposition Canines Internationales: Genf.	09-11.11.2019
CAPS GV: Gasthof St. Urs und Viktor, Walterswil AG. Einladung folgt. Nach der GV wird uns Monika Baltensperger in Dog Dancing einführen.	15.03.2020
Schatzsuche: Kurs mit Theres Jans. Auskunft und Anmeldung Brigitte Leupi.	09.05.2020

Redaktion Gazette

Werner Wider

Löwenweg 10
8912 Obfelden
+41 79 773 74 96
werner@wider.ch

CAPS Vorstand

Präsidentin	Beatrice Passaretti +41 61 311 82 45bpassaretti@sunrise.ch
Vice-Präsident	Brigitte Leupi +41 79 792 79 74 leupi.b@bluewin.ch
Kassier:	Werner Wider +41 79 773 74 96 Werner@wider.ch
Sekretariat, Aktuarin:	Karin Müller +41 79 682 79 53 karina.mueller@gmx.com
Zuchtwartin:	Lucia Stiefenhofer +41 44 810 28 45 l.stiefenhofer@gmx.ch
Beisitzerin	Bea Jegge +41 52 763 48 19 bea.jegge@bluewin.ch

Internet

Homepage CAPS: www.caps-switzerland.ch

Redaktionsschluss

Ausgabe 2019/2:	1. Aug. 2019
Ausgabe 2019/3:	1. Dez. 2019
Ausgabe 2020/1:	1. April 2020